



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 13.01.2024



Altschnee

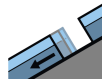


2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2500m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche im Tagesverlauf sind wahrscheinlich.

Tief in der Schneedecke sind v.a. an steilen, wenig befahrenen Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese können leicht ausgelöst werden. Die Lawinen sind manchmal mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Diese Gefahrenstellen sind übersneit und schwer zu erkennen. Künstlich ausgelöste Lawinen und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Viel Neuschnee und Tribschnee der letzten Woche liegen an allen Expositionen in mittleren und hohen Lagen auf einer Kruste. Die Lawinenverhältnisse sind teils heimtückisch. V.a. sehr steile, wenig befahrene Schattenhänge und felsdurchsetztes Steilgelände: Tief in der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen bewirken eine ungünstige Umwandlung der oberflächennahen Schneeschichten.

Tendenz

Samstag: Weiterer Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.